

Schriftliche Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Cansu Özdemir, Christiane Schneider
und Mehmet Yildiz (DIE LINKE) vom 16.09.11**

und Antwort des Senats

Betr.: Ausländerbehörden in Hamburg

Traditionell sind Ausländerbehörden Ordnungsbehörden, deren Aufgabenverständnis sich lange Zeit an der Vorgabe einer Zuwanderungsbegrenzung auszurichten hatte. Erst seit dem Zuwanderungsgesetz von 2005 und verschiedenen Verwaltungsreformen sind sie aber auch in die Integrationsförderung eingebunden und angehalten, sich hier serviceorientiert zu verhalten. Damit stehen Ausländerbehörden vor der Herausforderung, die Erfüllung staatlicher Hoheitsaufgaben mit einer Willkommenskultur zu verbinden.

Zum 1. September 2011 ist aufgrund einer EU-Verordnung ein elektronischer Aufenthaltstitel in der Bundesrepublik eingeführt worden. Wegen des neuen technischen Verfahrens haben sich die praktischen Abläufe bei der Antragstellung und Aushändigung des Aufenthaltstitels geändert. Nunmehr ist eine persönliche Vorsprache aller antragstellenden Personen erforderlich; dies gilt auch für Kinder, denen künftig ein eigener Aufenthaltstitel auszustellen ist und die ab einem Alter von sechs Jahren ihre Fingerabdrücke abgeben müssen. Der Bearbeitungszeitraum, der bürokratische Aufwand sowie die Gebühren haben sich immens erhöht.

Bereits vor dieser Änderung erforderten Erledigungen bei den dezentralen Ausländerabteilungen in den Bezirksämtern oftmals ein stundenlanges Warten.

Im Zuge der Diskussion um den Fachkräftemangel in Deutschland sind die Ausländerbehörden auch in Hinsicht auf die Attraktivität der Bundesrepublik für hochqualifizierte Zuwanderinnen und Zuwanderer ins Blickfeld gerückt. Eigens für die Erwünschten unter den Migrantinnen und Migranten (ausländische Fach- und Führungskräfte, Wissenschaftler, Selbständige und Studierende) wurde 2007 das Hamburg Welcome Center (HWC) eingerichtet, in denen ausländer-, melde- und lohnsteuerrechtliche Angelegenheiten erledigt werden können. In seinem SVR-Info von August 2011 hat der Sachverständigenrat Deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) dazu Stellung genommen und fünf Empfehlungen ausgesprochen: (1) Serviceorientierung stärken; (2) Rasch über Genehmigungen entscheiden; (3) Transparenz erhöhen; (4) Sprachkompetenz steigern; (5) Lotsenfunktion übernehmen. Der SVR empfiehlt, die Ausländerbehörden an dem Aufgabenverständnis „Anwerbung von Hochqualifizierten“ auszurichten und die Leistungen zu verbessern.

Menschen mit ungesichertem Aufenthaltsstatus wie Flüchtlinge, Asylbewerberinnen und Asylbewerber müssen sich hingegen an die zentrale Ausländerbehörde wenden.

Insofern existiert ein Drei-Klassen-System.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

- 1. Wie hoch waren die durchschnittlichen Wartezeiten für die Antragsabgabe in den Ausländerabteilungen der Bezirke sowie der zentralen Ausländerbehörde im Zeitraum 1. Januar 2011 bis 31. August 2011 sowie 1. bis 15. September 2011? Bitte aufschlüsseln nach Bezirken.*

Die zur Beantwortung benötigten Daten werden statistisch nicht erfasst. Soweit nachfolgend Angaben erfolgen, beruhen sie auf Schätzungen und Erfahrungen.

	1. Januar bis 31. August 2011	1. bis 15. September 2011
Bezirksämter		
Billstedt (eine Ausländerabteilung im Bezirk Hamburg-Mitte)¹	Ca. 50 Minuten	Ca. 70 Minuten
Hamburg-Nord	In der Ausländerabteilung des Bezirksamtes Hamburg-Nord werden für die Bearbeitung der ausländerrechtlichen Angelegenheiten grundsätzlich Termine vergeben. Es entsteht keine Wartezeit.	
Bergedorf	Die Ausländerdienststelle des Bezirkes Bergedorf arbeitet ausschließlich mit Terminvergabe. Wartezeiten entfallen dadurch. Der Vorlauf für Terminsetzungen beträgt durchschnittlich 7 bis 14 Tage. Dringend erforderliche Sachbearbeitung erfolgte sofort. (siehe Drs. 19/6503).	
Harburg	Ca. 30 Minuten	Ca. 30 Minuten

¹ Als einziger Bezirk verfügt der Bezirk Hamburg-Mitte über drei Ausländerabteilungen: Mitte-Kerngebiet, Billstedt und das HWC.

- 2. Wie hoch waren die durchschnittlichen Antragsbearbeitungszeiten in den Ausländerabteilungen der Bezirke sowie der zentralen Ausländerbehörde im Zeitraum 1. Januar 2011 bis 31. August 2011 sowie 1. bis 15. September 2011? Bitte aufschlüsseln nach Bezirken.*

Die zur Beantwortung benötigten Daten werden statistisch nicht erfasst. Die nachfolgende Tabelle gibt daher lediglich geschätzte Bearbeitungszeiten bei der ersten Vorsprache anlässlich der Antragstellung wieder.

	1. Januar bis 31. August 2011	1. bis 15. September 2011
Bezirksämter		
Hamburg-Mitte	Ca. 20 Minuten	Ca. 40 Minuten
Altona	Ca. 45 Minuten	Ca. 60 Minuten
Eimsbüttel	Ca. 30 Minuten	Ca. 40 Minuten
Hamburg-Nord	Ca. 30 Minuten	Ca. 45 Minuten
Wandsbek	Ca. 20 bis 30 Minuten	Ca. 60 Minuten
Bergedorf	Ca. 20 Minuten	Ca. 45 Minuten
Harburg	Ca. 20 Minuten	Ca. 45 Minuten

Seit der Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels ist immer eine zweite Vorsprache zur Abholung des Titels erforderlich, da dieser zunächst bei der Bundesdruckerei bestellt und von dort an die Ausländerbehörden versandt werden muss. Für diese zweite Vorsprache zur abschließenden Bearbeitung und Aushändigung des elektronischen Aufenthaltstitels liegen bislang noch keine Erfahrungswerte vor. Es wird geschätzt, dass diese Bearbeitung 15 bis 20 Minuten betragen wird.

3. *Wie hoch waren die durchschnittlichen Antragsgebühren in den Ausländerabteilungen der Bezirke sowie der zentralen Ausländerbehörde im Zeitraum 1. Januar 2011 bis 31. August 2011 sowie 1. bis 15. September 2011? Bitte aufschlüsseln nach Bezirken.*

Eine durchschnittliche Antragsgebühr ist in den bezirklichen Ausländerdienststellen nicht ermittelbar. Die Gebühren richten sich nach den §§ 44 fortfolgende Aufenthaltverordnung. Wegen der mit der Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels verbundenen höheren Produktionskosten und des mit seiner Ausstellung verbundenen gestiegenen Verwaltungsaufwandes wurden die betroffenen Gebührentatbestände um jeweils 50 Euro erhöht. Seit dem 1. September 2011 ist außerdem die Gebührenbefreiung für die ausländischen Familienangehörigen von Deutschen entfallen.

4. *Welche Sprachkompetenzen weisen die im direkten Kontakt mit den Betroffenen stehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der zentralen Ausländerbehörde, den dezentralen Ausländerabteilungen und dem HWC auf?*

	BIS/ zentrale Ausländer- behörde	Bezirksämter						
		Ham- burg- Mitte	Alto- na	Eims- büttel	Ham- burg- Nord	Wands- bek	Berge- dorf	Har- burg
Englisch	x	x	x	x	x	x	x	x
Französisch	x			x				
Italienisch				x				
Polnisch	x		x					
Russisch	x		x				x	
Serbo- kroatisch					x			
Spanisch				x	x			x
Türkisch	x		x		x			
Ukrainisch					x			

Außerdem verfügen einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund ihres Migrationshintergrundes über weitere Sprachkenntnisse auf unterschiedlichem Niveau beziehungsweise haben solche privat erworben.

Im HWC sprechen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Englisch und führen auch die Gespräche vollständig in englischer Sprache. Circa 70 Prozent aller Vorgänge (Vorsprachen, E-Mail-Verkehr, Telefonate, Beratungen) erfolgen dort in englischer Sprache.

Im Einwohner-Zentralamt wird vor allem bei Anhörungen mit Dolmetschern gearbeitet, um die Gefahr von Missverständnissen möglichst zu minimieren.

5. *Welche Schulungen wurden für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der zentralen Ausländerbehörde, den dezentralen Ausländerabteilungen und dem HWC mit welcher Beteiligung in den vergangenen drei Jahren durchgeführt? Bitte aufschlüsseln nach Bezirken.*

Fachschulungen für die Ausländerbehörden werden von der Behörde für Inneres und Sport durchgeführt. Es wird eine jährliche Statistik geführt, die alle durchgeführten Schulungen darstellt (siehe Anlage 1). Die genaue Aufteilung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Zugehörigkeit zur zentralen Ausländerbehörde, den bezirklichen Ausländerdienststellen und dem HWC wird statistisch nicht erfasst. Die Durchsicht sämtlicher namentlicher Teilnehmerlisten nebst Zuordnung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu ihren jeweiligen Dienststellen ist wegen des weiterlaufenden Schulungsbetriebs in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Aus der als Anlage 2 beigefügten Tabelle können die vom Zentrum für Aus- und Fortbildung zentral oder im Auftrag der Bezirke, des HWC und der Behörde für Inneres und Sport – Einwohner-Zentralamt – organisierten Fortbildungsveranstaltungen entnommen werden, an denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der genannten Organisa-

tionsbereiche teilgenommen haben. Bei den Teilnahmezahlen der Bezirksämter beziehen sich die Angaben auf alle Dezernate; die Veranstaltungen sind jedoch vorrangig von Beschäftigten des jeweiligen Dezernates „Bürgerservice“ besucht worden; eine eindeutige Zuordnung der jeweiligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den einzelnen Abteilungen (hier: der Ausländerabteilung) lassen die vorhandenen Daten nicht immer zu.

In Anlehnung an die in der Anfrage formulierten Empfehlungen des Sachverständigenrats Deutscher Stiftungen für Integration und Migration (siehe Vorbemerkung) wurden Veranstaltungen aus den Themenbereichen „Kundenorientierung“, „Interkulturelle Kompetenz“ und „Sprachen“ ausgewertet.

6. Welche Antragsformulare und Merkblätter existieren außer auf Deutsch in welchen Sprachen?

Die Antragsformulare zur Erteilung, Verlängerung oder Übertragung von Aufenthaltstiteln werden in Deutsch, Englisch, Französisch, Portugiesisch, Spanisch, Türkisch, Griechisch, Polnisch, Farsi (Persisch), Arabisch, Russisch, Japanisch, Chinesisch und Kroatisch vorgehalten

Die Informationsbroschüre zum elektronischen Aufenthaltstitel, die bei Antragstellung gegen Empfangsbekanntnis ausgehändigt werden muss, ist zusätzlich auch in den Sprachen Vietnamesisch, Koreanisch und Albanisch erhältlich.

Belehrungen nach den §§ 14 Absatz 1, 20 Absatz 2, 22 Absatz 3 und 23 Absatz 2 AsylVfG stehen in den Sprachen Albanisch, Amharisch, Armenisch, Aserbaidschanisch, Bengali, Bulgarisch, Burmesisch, Chinesisch, Dari, Englisch, Estnisch, Französisch, Georgisch, Hausa, Hindi, Italienisch, Kasachisch, Khmer, Kikongo, Koreanisch, Kreolisch, Kroatisch, Kurdisch-Kurmanci, Kurdisch-Sorani, Kurdisch-Zaza, Lettisch, Lingala, Litauisch, Mazedonisch, Mongolisch, Nepali, Oromo, Paschtu, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Punjabi, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Singhalesisch, Slowakisch, Somali, Spanisch, Tamil, Tigrinya, Tschechisch, Türkisch, Twi, Uigurisch, Ukrainisch, Urdu, Vietnamesisch und Wolof zur Verfügung.

7. Welche Verfahrensweise ist vorgesehen für den Fall, dass Betroffene krankheitsbedingt nicht persönlich zur Antragstellung vorsprechen können?

Bei Anträgen auf Erteilung oder Verlängerung eines Aufenthaltstitels kann bei vorübergehender Erkrankung eine Fiktionsbescheinigung ausgestellt werden. Bei langfristiger oder dauerhafter Unmöglichkeit der Vorsprache kann im Rahmen einer Härtefallentscheidung nach § 78a Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 AufenthG ein Aufenthaltstitel in Form eines Aufklebers im Pass auch ohne persönliche Vorsprache erteilt werden. Außer zur Abgabe der Fingerabdrücke können sich die Betroffenen, etwa bei der Abholung des elektronischen Aufenthaltstitels, auch durch Bevollmächtigte vertreten lassen.

Im Asylverfahren ist das persönliche Erscheinen des Antragstellers unumgänglich, Ausnahmen ergeben sich in den Fällen des § 14 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 AsylVfG (Antragstellung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge). Abgesehen davon kann gegen Vorlage einer Vollmacht eine andere Person die erforderlichen Anträge stellen, sofern kein persönliches Erscheinen zwingend vorgeschrieben ist.

8. Gibt es ein Beschwerdemanagement und/oder Qualitätsbeauftragte in den Ausländerabteilungen und der zentralen Ausländerbehörde?

Ja.

9. Im HWC erfolgt eine Terminvergabe. Werden auch in den dezentralen Ausländerabteilungen und der zentralen Ausländerbehörde Termine vergeben?

Falls ja, wie sind die telefonische Erreichbarkeit sowie der Zeitraum zwischen der Bitte um Terminvergabe und Terminierung?

BIS/ zentrale Ausländerbe- hörde	Eine Terminvergabe findet in der Regel für Anhörungen im Asylverfahren und zum Teil bei der Ersterteilung einer Aufenthaltserlaubnis statt. Eine statistische Erhebung darüber liegt nicht vor.
Hamburg- Mitte	In den Ausländerabteilungen des Bezirksamtes Hamburg-Mitte wird ohne Terminvergabe gearbeitet.
Altona	Seit dem 1. September 2011 werden während der Sprechzeiten auch Termine vergeben. Die Terminvereinbarung erfolgt telefonisch montags, dienstags und donnerstags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr sowie persönlich an der Information des Fachbereichs oder während der Vorsprache bei der Sachbearbeiterin bzw. dem Sachbearbeiter direkt.
Eims- büttel	Eine Terminvergabe erfolgt im Ausnahmefall, z.B. an Schwangere, Behinderte, hilfsbedürftige ältere Personen im Rahmen der täglichen telefonischen Sprechzeit von 13 bis 14 Uhr. Je nach Dringlichkeit liegen sehr kurze Zeiträume, z.B. ein bis zwei Arbeitstage, zwischen der Terminvergabe und der Bearbeitung des Falles.
Hamburg- Nord	In der Ausländerabteilung des Bezirksamtes Hamburg-Nord werden für die Bearbeitung der ausländerrechtlichen Angelegenheiten grundsätzlich Termine vergeben (s. Antwort zu 1.). Die telefonische Hotline der Ausländerabteilung des Bezirksamtes Hamburg-Nord ist derzeit Montag, Dienstag und Mittwoch von 13.00 – 15.00 Uhr, Donnerstag 13.30 – 17.00 Uhr und Freitag 8.00 – 12.00 Uhr erreichbar. Eine Ausweitung der Telefonzeiten (auf den bis zum April 2011 geltenden Stand) ist nach erfolgreichem Abschluss der Einarbeitung der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geplant. Der Zeitraum zwischen Terminvereinbarung und dem eigentlichen Termin beträgt 2 bis 3 Wochen.
Wands- bek	In der Ausländerabteilung des Bezirksamtes Wandsbek werden Termine für Senioren, Kunden mit eingeschränkter Mobilität und in ähnlich begründeten Ausnahmefällen einschließlich Notfällen vergeben.
Berge- dorf	Im Bezirk Bergedorf – Ausländerabteilung – erfolgt eine Terminvergabe (s. Antwort zu 1.) Die telefonische Erreichbarkeit wird sichergestellt durch die Hotline: 040/428 91 2173 sowie über den Telefonischen Hamburg-Service 040/428 280. Zusätzlich ist die telefonische Erreichbarkeit über einen internen Rufanschluss zwischen Dienststelle und dem Telefonischen Hamburg-Service gewährleistet: montags 8 – 18 Uhr dienstags 7 – 13 Uhr mittwochs 13 – 15 Uhr donnerstags 8 – 18 Uhr freitags 8 – 13 Uhr
Harburg	Im Bezirk Harburg wird für die Zeit der Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels ohne Terminvergabe gearbeitet, weil nicht einschätzbar ist, mit welchem zeitlichen Gesamtaufwand eine Fallbearbeitung mit der völlig neuen Bearbeitungsweise (Aufnahme biometrischer Daten, zwingende Doppelvorsprache) möglich ist. Davor wurden für die Sprechtag am Montag und Dienstag, zusätzlich zum vorsprechenden Publikum, Termine vergeben. Der Donnerstag war davon ausgenommen, da an diesem Tag das Publikumsaufkommen überdurchschnittlich hoch ist. Ausnahmen hiervon sind regelmäßig Termine für Hilfebedürftige, Schwangere, Notfälle usw., hier erfolgt die Terminabsprache einzelfallbezogen. Es ist geplant, dieses Verfahren nach seriöser Einschätzung des Gesamtaufwandes wieder aufzunehmen.

Die telefonische Erreichbarkeit der Ausländerdienststellen ist im Übrigen durch den Telefonischen Hamburg-Service gewährleistet.

10. Sind die zentrale Ausländerbehörde, die dezentralen Ausländerabteilungen und das HWC von Personalkürzungen betroffen?

Nein, mit der Einschränkung, dass in der zentralen Ausländerbehörde der erforderliche Personalbestand überprüft wird.

11. Hat sich der Senat mit den Empfehlungen des Sachverständigenrats befasst?

Die zuständige Behörde hat die „Informationen der Geschäftsstelle des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) - Die Visitenkarte einer Stadt? Ausländerbehörden und ihr Angebot für hoch qualifizierte Migranten“ zur Kenntnis genommen und hält das darin enthaltene Lob für Serviceorientierung und -qualität des Hamburg Welcome Centers einerseits sowie für die technische Ausstattung aller hamburgischen Ausländerbehörden mit dem Verfahren PAULA (GO) und der elektronischen Ausländerakte andererseits für gerechtfertigt.

12. Beabsichtigt der Senat, Maßnahmen zu ergreifen, um die Leistungen der Ausländerbehörden auch für Asylbewerber und Flüchtlinge zu verbessern?

Die zuständige Behörde betrachtet es als eine Daueraufgabe, ihre Leistungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen den veränderten Anforderungen anzupassen.

Anlage 1

Fachschulungen der Behörde für Inneres und Sport für die Ausländerdienststellen in den Jahren 2008 bis 2011

Die Dauer ist in Tagen angegeben (1/2 Tag= 3-5 Stunden; 1 Tag = 7-8 Stunden). Im Einzelnen wurden folgende Veranstaltungen angeboten und durchgeführt:

2008 :

Thema	Anzahl der Veranstaltungen	Schulungstage	Teilnehmer
Reiseausweise für Flüchtlinge	2	0,5	33
Erwerbstätigkeit/ Bonitätsprüfung	2	0,5	32
Grundschulung im Ausländerrecht	7	1	31
Ausländerrechtliche Auswirkungen bei „Scheinehen“	1	1	3
Bearbeitung von Anträgen auf Aufenthaltserlaubnisse	2	0,5	19
Aufenthaltserlaubnisse aus humanitären Gründen	2	0,5	19
Rückführung	6	1	114
Praxis der Rückführung (Nachzügler)	1	0,5	14
Allgemeines Ausländerrecht	2	1	16
allg. Ausländerrecht (Nachzügler)		0,5	16
EU Recht für Bedienstete des Einreisegsachgebiets	2	1	28
ARB 1/80*	2	1	17
Aktuelle Rechtsprechung	1	2	12
Bleiberechtsreglung	3	0,5	31
Duldungsgründe	3	0,5	32
HTK** Schulung, allgemeines Ausländerrecht	2	1	23
Personenstandsrecht	1	0,5	24
Grundlagen des Ausländerrechts	3	1	7
Schengener Durchführungsübereinkommen	1	1	11
Rechtmethodik	1	2	13
Vaterschaftsanfechtung	2	0,5	20
Familiennachzug	1	1	11
Erkennen von Passfälschungen	2	1	15
Afghanistan	1	1	18
Teilnahme an Hauptverhandlung/ Amtsgericht	1	0,5	100
Telefontraining	1	0,5	9
Sprachkurse		2	15
Teamentwicklung	1	2	10
Konfliktbewältigungstraining	1	5	15

* ARB 1/80 = Assoziationsratsbeschluss 1/80 zwischen der EWG/Türkei

** HTK = Hypertextkommentar zum Aufenthaltsrecht, <http://www.neuer-medienverlag.com/htk/>

In den drei Sachgebieten der Zentralen Ausländerbehörde haben sich die Bediensteten darüber hinaus noch etwa monatlich jeweils einen halben Tag zum Austausch von Fachfragen getroffen (59 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

2009 :

Thema	Anzahl der Veranstaltungen	Schulungstage	Teilnehmer
Ausweisung und Abschiebung	1	2	15
Grundschulung im Ausländerrecht	3	3	25

Thema	Anzahl der Veranstaltungen	Schulungstage	Teilnehmer
Interkulturelle Kommunikation	1	0,5	8
Personenstandsrecht	2	0,5	18
ARB 1/80	2	1	14
Familienrecht, Familiäre Lebensgemeinschaft	1	1	19
Einführung in das Ausländerrecht für Bedienstete der zentralen Aktenverwaltung	1	8	12
Ausländerrecht II (für Entscheidungsträger und Juristen)	1	2	?
Aktuelle Rechtsprechung	1	2	7
Schengen, SDÜ, Einreise und Durchreise	2	1	25
Einführung in die Rechtsprechung z. AuslR	1	2	4
Vaterschaftsanerkennung	2	0,5	17
Paula(GO)* Schulung	2	1	16
Bescheidtechnik	1	1	19

* Paula(GO) =IT-Fachverfahren der Ausländerdienststellen

In den drei Sachgebieten der Zentralen Ausländerbehörde haben sich die Bediensteten darüber hinaus noch etwa monatlich jeweils einen halben Tag zum Austausch von Fachfragen getroffen (69 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Es wurden außerdem zwei jeweils eintägige Schulungen zum Ausländerrecht für Bedienstete der Standesämter und der Meldeämter durchgeführt.

2010 :

Thema	Anzahl der Veranstaltungen	Schulungstage	Teilnehmer
Grundschulung	3	4	21
Grundschulung (klein)	3	2	19
Bereitschaftsdienst-Schulung	1	0,5	18
Staatenlosigkeit	2	1	43
Paula(GO)* - Auffrischung	22	0,5	157
Ämterlotsen Vortrag zum AufenthG	1	0,5	22
Pilot Elektra**	14	1	124
SDÜ/Schengen/Einreise	2	1	37
ARB 1/80	1	1	18
Arbeitsmarktdelikte	1	0,5	13
Afrikanische Migranten	1	0,5	1
Durchsuchung rechtliche Grundlagen	1	1	9
Durchsuchung rechtliche Grundlagen	1	0,5	20
Durchsuchung/Eigensicherung	3	0,5	38
Aufbauschulung AufenthG	1	2	13
Erkennen von Passfälschungen	4	1	47
SDÜ/Visakodex/Bereitschaftsdienst	1	1	8
Elektra**	24	1	173
Elektra** Nachschulung	5	1	27
Abschnitt 5 des AufenthG und Art. 8 EMRK	1	1	19
Arbeitsrecht		0,5	21
Ausländerrecht für Fortgeschrittene	2	1	41
Informationsveranstaltung zum Einbürgerungsrecht	2	0,5	25
Bescheidtechnik	1	1	19
Arbeitsrecht	1	0,5	20

* Paula(GO) =IT-Fachverfahren der Ausländerdienststellen

** Elektra = Einführung der elektronischen Ausländerakte

Vom 02. Juni bis 15. Dezember 2010 wurde für insgesamt 16 Teilnehmer ein Englischkurs angeboten. Dieser fand regelmäßig einmal in der Woche (außer in den Schulferien) statt.

2011 :

Für das Jahr 2011 ist die Jahresstatistik nach obigem Muster ist noch nicht erstellt.

Es sind bisher bereits 66 Schulungen (teils halbe Tage, teils Tagesschulungen) durchgeführt worden, ein erheblicher Teil davon die Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels zum 1. September 2011.

Für den Rest des Jahres sind noch folgende Veranstaltungen geplant:

Thema	Anzahl der Veranstaltungen	Schulungstage
Grundschulung Ausländerrecht	2	5
Paula(GO)*/ElektrA** - Schulung	2	1
Nachschulung ElektrA**	12	0,5
Richtlinien-Umsetzungsgesetz***	2	1
Bescheidtechnik	1	1
Paula(GO)*-Datawarehouse	1	1

* Paula(GO) =IT-Fachverfahren der Ausländerdienststellen

** ElektrA = Einführung der elektronischen Ausländerakte

*** Gesetz zur Umsetzung aufenthaltsrechtlicher Richtlinien der Europäischen Union und zur Anpassung nationaler Rechtsvorschriften an den EU-Visakodex (BR-Drucksache 481/11)

Veranstaltungstitel	Anzahl	BA Altona		BA Bergedorf		BA Eimsbüttel		BA HH-Mitte		BA HH-Nord		BA Harburg		BA Wandsbek		BIS EZA		HWC		Gesamt	
		Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN
2008	25	44,5	16	7,5	4	16	7	76,5	41	25,5	8	4,5	3	14,5	9	8	2	13	5	210	95
BA M: Englisch-Mittelstufe	1							8	8											8	8
Business English	2	3	1					3	1	3	1									9	3
Englisch, Spanisch, Türkisch, Griechisch, Russisch, Polnisch für den Erstkontakt	1													0,5	1					0,5	1
Europäische Integration	2	3	1	3	1	6	2							3	1					15	5
HWC: Englisch-Mittelstufe	2							25	12									8	3	33	15
HWC: Englisch-Oberstufe	2							30	14	3	1							5	2	38	17
Interkulturelle Kommunikation	1	0,5	1					0,5	1					0,5	1					1,5	3
Islamischer Feminismus- Ein weltweiter Diskurs	1			0,5	1							0,5	1							1	2
Kulturelle Vielfalt am Arbeitsplatz, Chancen und Herausforderungen; Praxisbeispiel Lindenbazar	1									0,5	1			0,5	1					1	2
Spanisch für die Verwaltung	1									3	1									3	1
Wahrnehmung - Kommunikation - Kultur	1	2	1			4	2			2	1			2	1					10	5

Veranstaltungstitel	Anzahl	BA Altona		BA Bergedorf		BA Eimsbüttel		BA HH-Mitte		BA HH-Nord		BA Harburg		BA Wandsbek		BIS EZA		HWC		Gesamt	
		Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN
noch 2008																					
AK: Einstiegskurs Spanisch für den Berufsalltag	1	12	2							12	2					6	1			30	5
AK: Sprachkurs und Einführung in die türkische Kultur	1	6	1																	6	1
Kundenfreundliche Korrespondenz	3	2	1	4	2	2	1			2	1	4	2	4	2	2	1			20	10
Kundenorientiertes Telefontraining	2	10	5					2	1											12	6
Professioneller Umgang mit Kunden	3	6	3			4	2	8	4					4	2					22	11
2009	70	100	42	43,5	22	128,5	41	281,5	70	183	75	107,5	44	68,5	30	27	11	0	0	939,5	335
BA A: Kundengerecht kommunizieren auf Englisch	1	16	8																	16	8
BA B und M: Kundengerecht kommunizieren auf Spanisch	1			4	2			12	6											16	8
BA B: Kundengerecht kommunizieren auf Englisch I	1			12	6															12	6
BA B: Kundengerecht kommunizieren auf Englisch II	1			14	7															14	7
BA H: Kundengerecht kommunizieren auf Englisch I	1											20	10							20	10

Veranstaltungstitel	Anzahl	BA Altona		BA Bergedorf		BA Eimsbüttel		BA HH-Mitte		BA HH-Nord		BA Harburg		BA Wandsbek		BIS EZA		HWC		Gesamt	
		Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN
noch 2009																					
BA H: Kundengerecht kommunizieren auf Englisch II	1											18	9							18	9
BA H: Kundengerecht kommunizieren auf Englisch III	1											14	7							14	7
BA M: Englisch Stufe I	1							70	14											70	14
BA M: Englisch Stufe II	1							35	7											35	7
BA M: Englisch Stufe III	1							55	11											55	11
BA N: Kundengerecht kommunizieren auf Englisch I	1									20	10									20	10
BA N: Kundengerecht kommunizieren auf Englisch II	1									22	11									22	11
BA N: Kundengerecht kommunizieren auf Englisch III	1									14	7									14	7
BA N: Kundengerecht kommunizieren auf Spanisch	1									14	7									14	7
Business English	2					3	1					3	1							6	2
Business English (Vormittagsseminar)	1	3	1																	3	1
Cours intensif de français (Vormittagsseminar)	1					3	1													3	1
Englisch für Meetings und Konferenzen	1	1	1																	1	1

Veranstaltungstitel	Anzahl	BA Altona		BA Bergedorf		BA Eimsbüttel		BA HH-Mitte		BA HH-Nord		BA Harburg		BA Wandsbek		BIS EZA		HWC		Gesamt	
		Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN
noch 2009																					
Englisch im Empfangs- und Kundenbereich	4	12	4	3	1	3	1			12	4	3	1	9	3	6	2			48	16
Führungskräfte in interkultureller Verantwortung	3	8	4			2	1	2	1					2	1					14	7
Islam im Arbeitsalltag	5	4	2			10	5	4	2	12	6	8	4	4	2	2	1			44	22
Polnisch im Kundenkontakt (Vormittagsseminar)	1							5	1	5	1									10	2
Russisch im Kundenkontakt (Vormittagsseminar)	1	10	2			5	1									5	1			20	4
Türkisch Aufbaukurs	1					5	1	10	2	10	2									25	5
Türkisch im Kundenkontakt (Vormittagsseminar)	1					5	1	10	2	10	2									25	5
Umgang mit internationalem Klientel	4	6	3			14	7	10	5	14	7	8	4	14	7	2	1			68	34
Wahrnehmung - Kommunikation - Kultur	4			2	1	4	2	6	3	6	3	2	1	6	3					26	13
WS: (Inter)kulturelle Kommunikationsstile	1													0,5	1					0,5	1
WS: Alltäglicher Umgang mit Muslima und Muslimen	1					0,5	1							0,5	1					1	2
WS: Günaydin, dobri utra, Dzień dobry, Good morning!	1													0,5	1					0,5	1

Veranstaltungstitel	Anzahl	BA Altona		BA Bergedorf		BA Eimsbüttel		BA HH-Mitte		BA HH-Nord		BA Harburg		BA Wandsbek		BIS EZA		HWC		Gesamt	
		Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN
noch 2009																					
WS: Making a presentation in english at an european conference	1					0,5	1													0,5	1
WS: Umsetzung Charta der Vielfalt- Welche Herausforderungen kommen auf uns zu?	1			0,5	1															0,5	1
AK: Einstiegskurs Spanisch für den Berufsalltag	1	6	1			18	3			12	2	6	1	6	1					48	8
AK: Sprachkurs und Einführung in die türkische Kultur	1							24	4											24	4
AK: Herausforderung Islam	2					13,5	3	13,5	3			13,5	3							40,5	9
AK: Im Dialog mit den Weltreligionen	1	6	2					3	1											9	3
AK: Interkulturelle Kommunikation	1	2	1	2	1	2	1	2	1											8	4
AK: Noch besser deutsch können! Deutsch als Fremdsprache	1					24	3	8	1	8	1	8	1	8	1					56	7
Deeskalationsstrategien im Kundenkontakt	7	14	7			10	5	6	3	12	6	2	1	10	5	6	3			60	30
Kundenfreundliche Korrespondenz	3	8	4			2	1			6	3	2	1	6	3	4	2			28	14
Kundenorientiertes Telefontraining	2			2	1			2	1	2	1			2	1					8	4
Professioneller Umgang mit Kunden	3	4	2	4	2	4	2	4	2	4	2					2	1			22	11

Veranstaltungstitel	Anzahl	BA Altona		BA Bergedorf		BA Eimsbüttel		BA HH-Mitte		BA HH-Nord		BA Harburg		BA Wandsbek		BIS EZA		HWC		Gesamt	
		Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN
2010	55	49	19	16,5	8	41	18	183,5	64	118	45	71,5	29	105,5	35	17	7	6	3	608	228
Argumentationstraining gegen diskriminierende Äußerungen - "Stamm-tischparolen"	1			2	1	2	1							4	2					8	4
BA H: Kundengerecht kommunizieren auf Englisch	1											30	10							30	10
BA M: Englisch Einwohnerwesen	1							45	10											45	10
BA M: Englisch HWC	1	4,5	1	4,5	1			27	6											36	8
BA N: Kundengerecht kommunizieren auf Englisch I	1									27	9									27	9
BA N: Kundengerecht kommunizieren auf Englisch II	1									24	8									24	8
BA N: Kundengerecht kommunizieren auf Englisch III	1									27	9									27	9
BA W: Deutsch als Fremdsprache (EE)	1													3,5	1					3,5	1
Business English	1											3	1							3	1
Business English (Vormittagsseminar)	1													3	1					3	1
Englisch für Meetings und Konferenzen	1											4	2							4	2
Englisch im Empfangs- und Kundenbereich	2			2	1	4	2	2	1			4	2	4	2					16	8

Veranstaltungstitel	Anzahl	BA Altona		BA Bergedorf		BA Eimsbüttel		BA HH-Mitte		BA HH-Nord		BA Harburg		BA Wandsbek		BIS EZA		HWC		Gesamt	
		Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN
noch 2010																					
Erfolgreiche Präsentationen auf Englisch	1											2	1							2	1
Islam im Arbeitsalltag	4	2	1			6	3	6	3	6	3	2	1	6	3	10	5			38	19
Russisch im Kundenkontakt (Vormittagsseminar)	1					5	1					5	1	5	1					15	3
Türkisch im Kundenkontakt für Anfängerinnen und Anfänger (Vormittagsseminar)	1							5	1											5	1
Türkisch im Kundenkontakt für Fortgeschrittene - Aufbau-seminar (Vormittagsseminar)	1					5	1	5	1					5	1	5	1			20	4
Umgang mit kultureller Vielfalt im Kundenkontakt	2					2	1	2	1			2	1	4	2					10	5
Wahrnehmung - Kommunikation - Kultur	4	2	1			2	1	4	2	10	5			2	1	2	1			22	11
WS: "Bitte nehmen Sie Platz!" - Begrüßungssituationen im interkulturellen Kundenkontakt	1	1	2	0,5	1			2	4			0,5	1							4	8
WS: Feindbilder? Die Wahrnehmung des Orients im Westen und vice versa	1					1	2	0,5	1					0,5	1					2	4

Veranstaltungstitel	Anzahl	BA Altona		BA Bergedorf		BA Eimsbüttel		BA HH-Mitte		BA HH-Nord		BA Harburg		BA Wandsbek		BIS EZA		HWC		Gesamt	
		Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN
noch 2010																					
WS: Interkulturelle Orientierung als Führungsaufgabe - Praxisbeispiele Ford Werke und die Stadt München	1			0,5	1			1	2	0,5	1									2	4
WS: Weisheit miteinander teilen. Der interreligiöse Dialog als Weg für den beruflichen Alltag in Hamburg?	1	0,5	1					0,5	1					0,5	1					1,5	3
WS: Wie ticken die anderen? Praktisches interkulturelles Training	1							0,5	1	0,5	1									1	2
AK: Noch besser deutsch können! Deutsch als Fremdsprache	1	16	2					16	2					24	3					56	7
AK: Fortsetzung Sprachkurs und Einführung in die türkische Kultur	1					4	1	4	1											8	2
AK: Afrika, Kontinent der Gegensätze	1	3	1	3	1			3	1	3	1	3	1							15	5
AK: Einstiegskurs Russisch	1									6	1			6	1					12	2
AK: Einstiegskurs Spanisch	1													6	1					6	1

Veranstaltungstitel	Anzahl	BA Altona		BA Bergedorf		BA Eimsbüttel		BA HH-Mitte		BA HH-Nord		BA Harburg		BA Wandsbek		BIS EZA		HWC		Gesamt	
		Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN
noch 2010																					
AK: Einstiegskurs Türkisch	1							12	2					6	1					18	3
BA M: Deeskalationsstrategien im Kundenkontakt	1							22	11											22	11
Deeskalationsstrategien im Kundenkontakt	6	8	4			8	4	22	11	10	5	16	8	16	8					80	40
Kundenfreundliche Korrespondenz	5	4	2	4	2	2	1	2	1								2	1	14	7	
Kundenorientiertes Telefontraining	2	2	1											6	3					8	4
Professioneller Umgang mit Kunden	3	6	3					2	1	4	2			4	2		4	2	20	10	
2011 - 1. Halbjahr	33	67	30	7	4	19	6	115	51	31	13	35	9	36	17	16	6	9	5	335	141
Argumentationstraining gegen diskriminierende Äußerungen - "Stammischparolen"	1	2	1	2	1															4	2
Business English (Vormittagsseminar)	1											6	2							6	2
Englisch im Empfangs- und Kundenbereich	2	4	2					2	1											6	3
English for beginners (Vormittagsseminar)	3	4	1							8	3									12	4
English for beginners (Vormittagsseminar) - Aufbau I-	1									4	1	4	1							8	2

Veranstaltungstitel	Anzahl	BA Altona		BA Bergedorf		BA Eimsbüttel		BA HH-Mitte		BA HH-Nord		BA Harburg		BA Wandsbek		BIS EZA		HWC		Gesamt	
		Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN
noch 2011 - 1. Halbjahr																					
Europa im Wandel - Neue Herausforderungen für die EU und ihre Folgen für Hamburg	1											1	1							1	1
Integration für alle - Wie wollen wir die Zukunft gestalten?	1													4	2	2	1			6	3
Interkulturelle Öffnung als Führungsaufgabe	1	6	3																	6	3
Islam im Arbeitsalltag	2	15	5					6	2			3	1			12	4			36	12
Russisch im Kundenkontakt für Fortgeschrittene (Vormittagsseminar)	1											5	1	5	1					10	2
Souverän kommunizieren - Umgang mit kultureller Vielfalt im Kundenkontakt	1	12	6					2	1											14	7
Türkisch im Kundenkontakt für Anfängerinnen und Anfänger (Vormittagsseminar)	1					5	1	10	2	5	1	10	2							30	6
Unter'm Strich zählt? - Ethik und Moral im Arbeitsalltag	1			2	1										4	2				6	3
Wahrnehmung - Kommunikation - Kultur	2	16	8	2	1	2	1	4	2	2	1					2	1			28	14

Veranstaltungstitel	Anzahl	BA Altona		BA Bergedorf		BA Eimsbüttel		BA HH-Mitte		BA HH-Nord		BA Harburg		BA Wandsbek		BIS EZA		HWC		Gesamt	
		Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN	Ist-TNT	Ist-TN
noch 2011 - 1. Halbjahr																					
Wie parallel ist unsere Gesellschaft? - Unterschiedliche Lebenswelten in Hamburg	2	6	3			2	1	2	1	4	2			4	2					18	9
AK: Einstiegskurs Spanisch	1							6	1			6	1							12	2
AK: Europa heute	1					8	2	4	1											12	3
BA M: Deeskalationsstrategien im Kundenkontakt - EA und ST	1							18	9											18	9
BA M: Deeskalationsstrategien im Kundenkontakt - GS Billstedt	1							28	14											28	14
BA M: Deeskalationsstrategien im Kundenkontakt - GS Wilhelmsburg	1							20	10											20	10
Deeskalationsstrategien im Kundenkontakt	4	2	1			2	1	12	6	6	3			18	9			8	4	48	24
Kundenfreundliche Korrespondenz	1									1	1									1	1
Professioneller Umgang mit Kunden	2			1	1			1	1	1	1			1	1			1	1	5	5
Gesamtergebnis	183	261	107	75	38	205	72	657	226	358	141	219	85	225	91	68	26	28	13	2.093	799